

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 68 (1942)  
**Heft:** 32

**Artikel:** Zwiegespräch im Bett anno 1942  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-479562>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zwieggespräch im Bett anno 1942

Du hesch es lang scheen, Karli, du lysch ane  
Und draumsch vo Strybli, Vol-au-vent und Hahne,  
Und was dy Frau Schwärs ufem Härze drait,  
Dir isch das alles grad so lang wie brait.  
Me bringt kai Wort, kai Don me us der uuse,  
Fir di gits numme-n-ais no: pfluuse! pfluuse! —

«Hesch ebbis gsait?»

Am Samschtig froggsch: «Was gits am Sunntig ächt?  
I glaub e Gugelhopf wär gar nit schlächt.»  
Wie soll me jetze no so ebbis mache?  
Wie ohni Zugger, Mähl und Anke bache?  
Und ohni Gas? Du wottsch das nit verstö,  
Me mecht am liebschte-n-uf der Sau dervo! —  
«Aber nimme hit z'Nacht.»

Was kochi numme-n-au? Die alti Frog  
Ish fir aim jede Dag e neiji Blog.  
Statt z'schimpfe, wenn mer ebbis duet vergroete,  
Kennisch du di doch au bsinne-n-und mer rote.  
Was mach i morn am Frytig byschbilswys:  
Griespflute-n-oder Heernli oder Rys? —

«Kalbsnirebrote.»

Wenns Frytig isch! Und wenns nit Frytig wär,  
Wo nähmt i fir dä Brotis d'Märgli här?  
Und wenn i d'Märgli hätt, wo nähmt i 's Gäld?  
Nai, das isch au e Zyg! das isch e Wält!  
I hinderrinn mi fascht, i find kai Rueh!  
Was ka-n-e Mensch in somene Fall no due?  
«s Muul zue.»

Baps

### Vom alten Milliet

Der einstige Direktor der eidgenössischen Alkoholverwaltung, Professor Dr. Milliet, war einer der geistvollsten und witzigsten Eidgenossen. Aus persönlichen Erinnerungen an den mir unvergesslichen Freund seien einige seiner Aussprüche hier wiedergegeben:

«Es ist doch merkwürdig», sagte er einmal, als wir vom Tod eines berühmten Mitbürgers sprachen, «daß jedesmal, wenn ein großer Mann stirbt, ein zweiter großer Eidgenosse mit ihm aus dem Leben scheiden muß. Es heißt doch immer in solchen Nachrufen: „Mit ihm stieg ein großer Eidgenosse ins Grab.“»

+

An einer Versammlung der Lehrer von Handelsschulen für Mädchen begann Milliet seine Tischrede mit der Erklärung, daß es ihm eigentlich widerstrebe, in einem Kreis offenkundiger Verbrecher zu reden; der Mädchenhandel sei bekanntlich unter strenge Strafe gestellt; hier aber sehe er sich mitten unter Mädchenhandelslehrern ...

+

Eine Begrüßungsrede vor einer Lehrerversammlung im Grossratssaal in Bern leitete Milliet mit dem Wortspiel ein: «Ich habe diesen Saal schon voller gesehen, ich habe ihn auch schon leerer gesehen, aber noch nie so voller Lehrer.»

O. W.

Zum Ausflug und zum Aufenthalt ins

**Rietbad** am Säntis

Telephon Nesslau 73191 Prospekte  
Herzlich empfehlend: Fam. Bosshard

The advertisement features a large, stylized title '13. August' at the top, followed by 'Ziehung' in a cursive script. Below this, a box contains text about the lottery: 'Einzel-Lose Fr. 5.—, Serien zu 10 Losen Fr. 50.— (enthaltend 2 sichere Treffer), erhältlich bei allen Losverkaufsstellen und Banken. Einzahlungen an Landes-Lotterie Zürich VIII/27600. INTERKANTONALE Landes-Lotterie'.